

GÖSGER BLITZ

Nr. 110 / Winter 2014/15

Informationsblatt der SP Obergösgen

www.sp-obergoesgen.ch



Inhalt

Editorial	2
Aus dem Gemeinderat	3-4
Agenda	5
Bewegung Primarschule	6
Burgjodler / Frauenausgang	7-8
Urs Huber 2. Vizepräsident für 2015	9
Schöner schenken	10
Weihnachten 1947	11-13
35 Jahre Chüeltormschränzer	13
Wir suchen dich / Öffnungszeiten Gemeinde	14
Kirchenkonzert der Musikgesellschaft	15-16
Sudoku	17
Musik in der Kirche	18-19
Seniorenhilfe Schule	20
Spaghettiabend	21
Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat	22
Redaktionsschluss / Impressum	23
Gratulationen	24

Beilage

**Jahres-
Kalender
2015**



Editorial

Von Urs Huber



Liebe Obergösgerinnen
Liebe Obergösger

Kurzschluss

Unter dem Titel: „*Computerpanne stürzt Flugverkehr ins Chaos*“, konnte man vor kurzem an einem Freitag Nachmittag vernehmen, dass eine Computerpanne in einem Kontrollzentrum der britischen Luftfahrtbehörde den Flugverkehr in und um London massiv beeinträchtigte. U.a. fielen unzählige Flüge aus und natürlich gab es massive Verspätungen. Man kann sich gut vorstellen, was sich die Betroffenen gedacht haben. Das Leben, ihre Pläne kamen für einen kurzen Moment aus dem geplanten Rhythmus. Bei einigen brach sicher Hektik aus. Nicht alle behielten wohl eine heitere Mine. Völlig verständlich, wer wollte schon freiwillig zu diesem Zeitpunkt an diesem Ort sein?

Aber ist dieser Kurzschluss nicht typisch für unsere Möglichkeiten und gleichzeitig für unsere „Probleme“? Es ist heute möglich und oft üblich, für einen Kurztrip irgend in eine Stadt zu fliegen. Geschäftsleute verbringen gewollt oder ungewollt viel Zeit auf Flughäfen und in Flugzeugen. Und wir alle erwarten immer und jederzeit, dass alles klappt. Nicht nur in diesem Fall. Wehe, nur schon die Mobilverbindungen sind schlecht, das Datensurfen über unsere Telefone (äh exgüsi unsere Smartphones) ist etwas langsam, dann verdüstern sich automatisch die Mienen. Kurz darauf beginnt das Gezeter und die Laune sinkt auf null.

Vielleicht aber beschäftigen wir uns heute viel zu oft mit Problemen, die es vor kurzer Zeit noch gar nicht gab? Dafür gehen wir mit Lebensmitteln derart um. Die Generationen vor uns würden die Welt nicht mehr verstehen. Und wir haben unzählige neue Möglichkeiten um zu kommunizieren. Aber reden wir nicht gerade deshalb nicht mehr richtig miteinander?

Darum so kurz vor Schluss (des Jahres): Lassen wir uns nicht dauernd von einem relativ unwichtigen Kurzschluss unsere Laune vermiesen. Etwas mehr Gelassenheit? Warum nicht?

Das wünsche ich mir und Ihnen auf jeden Fall für die bevorstehenden Feiertage.

Urs Huber

Aus dem Gemeinderat

Von Edwin Loncar

Budget 2015

Der Gemeinderat hat der Gemeindeversammlung einstimmig ein Budget für das Jahr 2015 zur Genehmigung empfohlen, welches ein ausgeglichenes Ergebnis vorsieht (Ertragsüberschuss von Fr. 6'112.-). Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 562'200.-. Der langjährige Finanzplan zeigt auf, dass Obergösgen mit seinem bewährten Steuerfuss von 122 % für natürliche sowie 130 % für juristische Personen auf einem guten Weg ist. Der Gemeinderat ist erfreut darüber, dass Obergösgen einen langjährig stabilen Steuerfuss hat, was darauf hindeutet, dass umsichtig und korrekt geplant wird. Die Budget-Gemeindeversammlung hat am 8. Dezember sowohl den Voranschlag 2015, als auch die Gemeindesteuer genehmigt.

Alters- und Pflegeheim Brüggli

Brigitte Funk, Heimleiterin des Alters- und Pflegeheims Brüggli in Dulliken, wird im Herbst 2015 in ihren wohlverdienten Ruhestand treten. Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass ihre Stelle auch in Zukunft ausgezeichnet besetzt sein wird: Patrick Albiker, bisher Präsident der Heimkommission, hat sich für die Stelle zur Verfügung gestellt und hat diese auch erhalten. Idealerweise kennt er die Betriebsabläufe, die Leute sowie die Anlagen bereits sehr gut. Der Gemeinderat wünscht Patrick Albiker viel Freude und alles Gute bei seiner neuen Herausforderung.

Bruno Fischer, Vertreter der Gemeinde Obergösgen und Präsident der Verwaltung des Brügglis, hat aus gesundheitlichen Gründen seine Demission bekannt gegeben. Der Gemeinderat dankt Bruno Fischer für die langjährige, wertvolle Arbeit und wünscht ihm alles Gute. Nach einer neuen Vertretung in der Verwaltung wird gesucht.

Tempo 30

Nachdem sich die Rechnungs-Gemeindeversammlung im Juni für Tempo 30 auf den Obergösger Quartierstrassen ausgesprochen hat, wurde inzwischen durch die Firma Visioplan ein Massnahmenkonzept ausgearbeitet. Dieses wurde dem Gemeinderat und anschliessend am 12. November der Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung präsentiert. Ziel davon war es, möglichst viele Anregungen aus der Bevölkerung aufzunehmen, um diese schliesslich ins Detailprojekt integrieren zu können. Dieses wird nun erarbeitet, sodass der Umsetzung in wenigen Monaten nichts mehr im Wege steht.

Kanalisationssanierung Dorfzentrum

Im Rahmen der Knotensanierung Dorfzentrum wurde durch die Werk- und Umweltschutzkommission der Zustand der Kanalisationen in den entsprechenden Bereichen analysiert. Ziel war es, Kanalisationen, welche sanierungsbedürftig sind, oder es bald werden, möglichst gleichzeitig mit dem Kreisellbau sanieren zu können. So können einerseits Kosten gespart, andererseits das zweifache „Aufreissen“ der gleichen Stellen (und damit wiederholte Verkehrsbehinderungen) vermieden werden. Die Analyse hat ergeben, dass sich einige Sanierungen aufdrängen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 526'900.–, was für die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung aber verkraftbar ist, da diese bis zum Jahr 2017 ausgeglichen sein wird. Der Gemeinderat hat die Erstellung eines Bauprojektes durch das Ingenieurbüro KFB einstimmig genehmigt.

Hochwasserschutzdamm an der Dänikerstrasse

Der Hochwasserschutzdamm im Bereich der Dänikerstrasse konnte leider aus witterungstechnischen Gründen dieses Jahr nicht mehr fertiggestellt werden. Der viele Regen im Herbst hat dazu geführt, dass das aufzuschüttende Material nicht die geeigneten Eigenschaften erreichen konnte, welche die Fortführung der Bauarbeiten erlaubt hätten. Die Fertigstellung muss nun auf Mai/Juni 2015 verschoben werden.

Neuer Finanzausgleich

Der Gemeinderat ist erfreut über den Ausgang der kantonalen Abstimmung über den neuen Finanzausgleich. Da auch unsere Gemeinde vom Ausgang der Abstimmung betroffen ist, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, im Vorfeld der Abstimmung einen Flyer an die Haushalte verschicken zu lassen und damit für die Annahme des NFA zu werben. Dank dieser Annahme hat unsere Gemeinde nun nicht mit einer Verschlechterung von Fr. 367'000.- zu rechnen. Der neue Finanzausgleich ist aus Sicht des Gemeinderates eine gute und faire Lösung für alle Gemeinden im Kanton.



06. Januar	Stamm im Café Egge, 20.00 Uhr
19. Januar	GV SP Obergösgen
03. März	Stamm im Café Egge, 20.00 Uhr
08. März	Eidg. Abstimmungen

Agenda

Januar

- 01. Neujahrgottesdienst
- 04. Chilekaffi, HSB
- 06. **SP**-Stamm im Café Egge, 20.00 h
- 06. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB
- 09. GV Naturfreunde
- 09. Lottomatch Schützen, MZH
- 10. Lottomatch Schützen, MZH
- 10. Einzug Weihnachtsbäume
- 11. Lottomatch Schützen, MZH
- 14. GV Samariterverein
- 19. **GV SP**
- 20. Jass- und Spielnachmittag 60+
- 21. GV kath. Frauengemeinschaft
- 23. GV Musikgesellschaft
- 24. Spaghettiabend, KGH
- 24. GV Velo-Moto-Club
- 25. Ökumenischer Gottesdienst, KGH
- 27. Zmorge-Hock, KGH
- 31. Bücherstube, HSB

Februar

- 01. Eucharistiefeier, kath. Kirche
- 03. Jass- Spielnachmittag 60+
- 08. Chilekaffi, HSB
- 10. Spielnachmittag, KGH
- 12. Chesslete, Kinderumzug
- 13. Maskenball, MZH
- 14. Kindermaskenball, MZH
- 17. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB
- 21. Bücherstube, HSB
- 24. Zmorge-Hock, KGH
- 26. GV Laufgruppe Niederamt
- 27. GV Sportschützen

März

- 01. Risottoessen „Brot für Alle“, KGH
- 03. **SP**-Stamm im Café Egge, 20.00 h
- 03. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB

- 05. GV Turnverein
- 06. Ökum. Weltgebetstag, kath. Kirche
- 07. GV Schützengesellschaft
- 08. Eidg. und kant. Abstimmungen
- 08. Suppentag, kath. Kirche
- 13. Waldputzete Primarschule
- 15. Jahresversammlung, ev. ref. Kirchengemeinde
- 17. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB
- 22. Konfirmation, KGH
- 26. Seniorennachmittag, KGH
- 28. Bücherstube, KGH
- 31. Jass- u. Spielnachmittag 60+, HSB
- 31. Zmorge-Hock, KGH

Umweltschutz

Januar

- 10. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 12. Grünabfuhr

Februar

- 07. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 09. Grünabfuhr

März

- 07. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 09. Grünabfuhr
- 12. Häckseldienst
- 14. Papiersammlung ab 08.00 Uhr
- 23. Grünabfuhr
- 30. Grünabfuhr

*Anmeldungen für Häckslaktionen:
An die Gemeindkanzlei schriftlich,
telefonisch 062 285 51 51 oder mit
E-Mail: gemeinde@obergoesgen.ch*

Bewegung – das Jahreshemotto 2014/15 der Primarschule Obergögen

Von Pia Zuber

Wiederum leitet uns ein roter Faden durch das aktuelle Schuljahr. Mit vier verschiedenen Schwerpunkten innerhalb des Themas versuchen wir unterschiedliche Aspekte des Bewegens zu erkunden.

Gestartet sind wir mit beweglichen Dingen – es bewegt sich. Die Kinder aller Stufen fertigten zauberhafte bewegliche Dinge, Spiele und Gegenstände an. Diese waren im Rahmen einer kleinen Ausstellung am 13. November in der kleinen Turnhalle und auf dem Schulgelände zu bestaunen.

In diesem Zusammenhang entstanden auch die farbigen Balifahren, die nun noch bis Ende Schuljahr an verschiedenen Orten rund ums Schulhaus im Winde flattern.



Natürlich wollen wir auch etwas bewegen. Aus diesem Grund wurden rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit die Äste eines Baumes auf dem Dorfplatz mit den Werken der Kinder aller Stufen behängt und festlich geschmückt.

Vorgängig wurden in allen Klassen fleissig

Lieder eingeübt und gesungen. Am Montag, 1. Dezember kurz nach Schulbeginn, pilgerten alle Kinder zusammen mit ihren Lehrpersonen zum Dorfplatz und erfreuten die Anwesenden mit ihrem Gesang.

Liebe Obergösgerinnen , liebe Obergösger



Die BURJODLER GÖSKON haben aus Gründen der Überalterung, den Singbetrieb bis auf weiteres einstellen müssen. Wir danken euch allen für die Unterstützung, welche wir in den vergangenen Jahren erfahren durften und verabschieden uns mit einem

„ Jodlergruss“

wünschen allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

BURJODLER GÖSKON

Karl Siegrist

Frauenausgang der kath. Frauengemeinschaft

Von Barbara Stebler

Es lohnt sich, ein- oder zweimal in einen Bus einzusteigen, um eine kleine Reise in die dunkle Nacht zu unternehmen.

Einen Tag vor dem "Samichlaus" ist in Obergösgen erneut ein Frauenausgang angesagt, diesmal zur Winterzeit.

Eine gut gelaunte Gruppe von zwanzig Frauen macht sich um 17.30 Uhr auf den Weg Richtung Olten, voller Erwartungen, was in diesem Jahr angesagt ist. Obwohl sich einige schon vertiefte Gedanken über das Ziel gemacht, ja sogar ganz konkre-

te Vorstellungen haben, wird wie immer nichts vorweggenommen oder sogar ausgeplaudert.

So kommen wir gegen 18.00 Uhr in der Stadt Olten an und bewegen uns dann in der Grossgruppe zum Kino Capitol. Wir sind nicht die ersten, welche auf die heutige Sternschnuppenüberraschung warten.

Nachdem wir tiefversunken in den althehrwürdigen, dunkelroten Samtsesseln versorgt sind, wird auch schon der Programmverlauf und der Auftritt eines Künstlers angesagt.

Zu seinem Auftritt ist im OT am anderen Tag folgendes zu lesen:

"5. Adventsfenster Vor einem Grossaufmarsch an interessierten Kulturfreunden präsentierte sich der junge, ungewöhnliche Liedermacher Olaf Bossi. Bossi schuf in seinem Liederkabarett eine Ode an Menschen ohne geraden Lebenslauf und bot Lieder zwischen Rebellion, Spiessigkeit, Schunkelstimmung und Lebensträumen."

Ja, und wir zwanzig Frauen aus Obergösgen sind dabei gewesen, toll nicht wahr?

Nachdem gelungenen Einstieg in unser Abendprogramm führte ein gemütlicher Spaziergang auf den Weihnachtsmarkt im Klostersgarten.

Ein wunderschön geschmückter Weihnachtsbaum, feine Düfte und romantische Lichter entführten uns in eine Welt, die nur zur Winterszeit zu finden ist.

Die Frauen schwärmen in Kleingruppen aus und gehen ihren persönlichen Interessen nach. Einige strapazieren das Portemonnaie, andere genehmigen sich einen Glühwein und wieder andere erfreuen sich

einfach an dem vielfältigen Angebot in den schönen Holzhäuschen.

Als Abschluss des Marktbesuches begegnen wir noch der Chlausenzunft aus Egerkingen, welche mit Dreieheln und Iffelen durch den Klostersgarten zieht.

Inzwischen knurrt auch der Magen schon ein bisschen, und sich die Glieder etwas aufzuwärmen, wäre auch kein Luxus.

Im Restaurant Aarhof sind für uns Plätze reserviert. Dort angekommen, wird die Speisekarte studiert und eine Mahlzeit bestellt. Nebenbei und den ganzen Abend wird angeregt geplaudert.

Ein feines, schmackhaftes Essen mit gepflegtem Service rundet unseren Frauenausgang ab.

So gegen elf Uhr machen wir uns auf den Heimweg. Dies wiederum mit dem Bus, bei dem übrigens der Fahrpreis, je später der Abend, desto günstiger wird.

Ein erfüllter Abend mit einer aufgestellten, fröhlichen Frauengruppe geht zu Ende, und wer weiss, was uns 2015 erwartet!



Bücherstube

An folgenden Samstagen ist die Bücherstube im Haus der Begegnung von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet:

31. Januar 2015

21. Februar 2015

28. März 2015

Urs Huber soll 2017 höchster Solothurner werden

Am 10. Dezember 2014 wählte der Solothurner Kantonsrat sein neues Präsidium. Dabei wurde Urs Huber aus Obergösgen zum 2. Vizepräsidenten für 2015 gewählt. Das würde bedeuten, dass er 2017 den Kantonsrat präsidieren würde und damit für dieses Jahr höchster Solothurner wäre. Bei der Wahl erzielte er mit 89 von 98 möglichen Stimmen ein sehr gutes Resultat. Zum Vizepräsidenten wurde Albert Studer (SVP) Hägendorf mit 84 Stimmen gewählt. Als Kantonsratspräsident 2015 wird Ernst Zingg, (FDP) Olten, amtieren, er erzielte 75 Stimmen.

Letzter Kantonsratspräsident aus dem Bezirk Gösgen war 1978 war Urs Tscharland aus Winznau. 1960 war der damalige Obergösger Gemeindepräsident Anton Wechsler (SP) als bisher einziger Vertreter aus unserem Dorf in diesem Amt.

Der Gösger-Blitz gratuliert seinem Redaktionsmitglied herzlich.



Ernst Zingg ist Kantonsratspräsident Der frühere Oltner Stadtpräsident schaffte die Wahl gestern mit 75 von 98 möglichen Stimmen. Am Abend fand die Kantonsratspräsidentenfeier in Olten statt. Erster Vizepräsident für das Jahr 2015 ist Albert Studer (SVP, Hägendorf, links), zweiter Vizepräsident ist Urs Huber (SP, Obergösgen, rechts). SEITEN 15 UND 21, KOMMENTAR RECHTS

FOTO: UELI WILD

Foto: Oltner Tagblatt, Ausgabe vom 11. Dezember 2014

Neu in Obergösgen

Von Susanne Roppel



schöner schenken

Geschenke & Accessoires

Erlasene und einzigartige Geschenke erwarten Sie an der Aarauerstrasse 12 in Obergösgen. Zelebrieren Sie Ihre Freude an schönen Dingen. Eine kleine Blumenauswahl rundet das liebevolle Ambiente ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Susanne Roppel und Marianne Roth

☎ 062 295 03 22 / s.ropfel@schoenerschenken.ch
www.schoenerschenken.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag, 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die BLITZ-Seite mit den Geburtstagen stösst bei den meisten Leserinnen und Lesern auf grosses Interesse. Wir wissen aber auch, dass nicht alle „Geburtskinder“ Freude daran haben, wenn sie im BLITZ erwähnt werden.

Wir haben Verständnis dafür und werden selbstverständlich Ihren Geburtstag nicht erwähnen, falls wir frühzeitig eine entsprechende Mitteilung erhalten.

Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Margot Binder, Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen / e-Mail: binder.m@yetnet.ch / Telefon 062 295 13 25

Ihr BLITZ-Team



Weihnachten 1947 im Welschland

Weihnachtserinnerungen von Schorsch Segessenmann

Inzwischen war es Dezember geworden. Stein und Bein war gefroren. Schnee lag auf der Alp. Ich hatte mich an den Müssiggang gewöhnt. Stundenlang stand ich in der Stalltüre, das Oberteil der Türe offen, die Arme über das Unterteil verschränkt. Ich schaute dem nicht vorhandenen Verkehr zu. Ab und zu hielt ein Wagen, um betankt zu werden. Dann hatte ich wieder für ein paar Minuten zu tun.

Gaston mein Patron hatte es nicht gerne, wenn ich so in der Stalltüre stand. Er behauptete, ich würde ihm die Gäste vertreiben. Das war natürlich ein Vorwand. Er konnte es einfach nicht ausstehen, wenn ich mal nichts zu tun hatte. Aber er wusste mich ja auch nicht zu beschäftigen.

Eines Tages hiess er mich, die Pferde zum Schmied zu bringen. Dieser brannte ihnen neue Hufeisen auf die Hufe und versah diese mit langen, spitzen Winterstollen. Am nächsten Tag zogen wir früh am Morgen auf die Alp, um das von den Holzern im Sommer und Herbst geschlagene Holz zu Tale zu bringen.

Die Pferde standen schon voller Schweiss und Schaum, als wir mit

dem riesigen Leiterwagen oben anlangten. Ich musste sie mit einem Lappen abreiben und mit Decken zudecken und sie durften einige Minuten verschnauften. Dann ging der Zirkus los: Die Pferde wussten anscheinend schon von anderen Jahren her, was ihnen bevorstand, denn sie traten unruhig von einem Bein auf das andere und wieherten nervös.

Überall zwischen Bäumen und Felsen lagen die gefällten, entasteten und entrindeten Baumstämme, die ich nun mit den Pferden zu einem Sammelplatz schleppen musste. Hier wurden sie mit viel "Horuck" und Gefluche auf den Leiterwagen gehoben. Die Waldarbeiter hatten sich für diese schwere Arbeit bereits mit einer Doppelportion Schnaps vorbereitet. Dementsprechend rau ging es nun zu. Gaston kommandierte zwar, aber seine Stimme ging im allgemeinen Lärm unter. So beschränkte er sich darauf, von sicherer Warte aus einige unnütze Befehle zu geben.

Die allergefährlichsten Schlepptransporte hatten wir für den Schluss aufgespart, als die Pferde schon müde und alle Beteiligten gut einge-

arbeitet waren. Es galt nämlich, diejenigen Stämme, die sich beim Fällen ineinander verkeilt hatten, zu entwirren. Wenn die Stricke zum Zerreißen gespannt waren, konnten sich nämlich diese Stämme plötzlich lösen und den Pferden an die Hinterbeine fahren. Die Pferde erschrecken dann derart, dass sie davon galoppieren wollten. Ich musste mich dann in die Zügel werfen und mich mitschleppen lassen, bis die Pferde ermüdeten und stillstanden.

Nach einigen Stunden waren die Tiere gleichermaßen erschöpft und voller Blessuren wie ich. Am liebsten hätte ich geheult vor Erschöpfung und Schmerzen, aber auch aus Wut über die dummen Bauern, die es nicht fertigbrachten, gescheite Forstwege anzulegen. In Dulliken hatte ich den Waldarbeitern schon oft zugeschaut. Das Arbeiten dort war ein Kinderspiel im Vergleich zu hier.

Am Abend kamen wir dreckig und geschunden ins Dorf. Wie schön wäre nun ein erfrischendes Bad gewesen. Aber im Haus gab es ja nicht mal eine Dusche. Gaston hatte zwar im Restaurant auf Betreiben der Gesundheitskommission ein WC einrichten lassen. Aber dieses war für die Gäste und die Familie, nicht für mich. Ich musste mich nach wie vor mit dem eiskalten Wasser des im Hinterhof stehenden Brunnens begnügen. Auch das WC im Garten wurde nur noch von mir benutzt. Ich hatte einmal versucht, mich in das

WC im Restaurant zu schleichen. Gaston hatte mich aber erwischt und mich in meine Schranken als "Boche" (das war etwa gleichbedeutend mit „Säuschwob“) gewiesen.

An Weihnachten schmückte Madeline, die Schwester meines Patrons im Restaurant eine große Tanne. Einige Päcklein lagen darunter. Ich freute mich auf das Weihnachtsfest, denn ich erwartete, dass auch für mich ein Päcklein dabei sein würde. Der Weihnachtsabend kam, die Päcklein wurden verteilt, an die Familienmitglieder und an die Stammgäste - und ich ging leer aus. Ich durfte mich nicht mal in die Gaststube setzen, als die Kerzen angezündet wurden.

Am Tag nach Weihnachten ging ich in den Wald und schnitt mir ein kleines Tännchen. Im Laden kaufte ich mir etwas Engelhaar. Für Kerzen reichte mein Geld nicht mehr. Das Bäumchen stellte ich auf den riesigen Versammlungstisch in meinem Zimmer, den die Gemeinderäte jeweils für ihre Sitzungen benutzen. Wenn mein Patron nicht vergass, mich zu warnen, legte ich mich dann jeweils im Stall zu den Pferden. Vergass er es, war ich halt schon im Bett, wenn die Gemeinderäte erschienen. Dann stellte ich mich schlafend - und atmete die ganze Nacht den ekligen Rauch, den die Gemeinderäte aus Zigaretten und Pfeifen in den Saal pafften. Aber zurück zu meinem Weihnachtsbäumchen: Ich setzte mich auf ei-

nen Stuhl davor und summete leise ein Weihnachtslied. Plötzlich öffnete sich leise die Türe und Madeleine kam herein. Als sie mich einsam hier sitzen sah, kamen ihr die Tränen. Sie lobte die Schönheit meines einfachen Weihnachtsbaumes. Dann strich sie mir leicht über die Haare und ging hinaus.

Am nächsten Abend, als ich vom Stall kam, waren ein paar Kerzen auf meinem Baum und ein Päcklein darunter. Darin war ein Paar selbstgestrickter Socken. Ich biss mir auf

die Zähne, um nicht laut zu heulen vor Freude. Als ich mich wieder beruhigt hatte, ging ich nach unten und drückte Madeleine wortlos die Hand. Leider kam Gaston dazu. Er wollte wissen, was dies zu bedeuten habe. Als ihn Madeleine aufklärte, schrie er sie an, ob sie denn wolle, dass ich noch das ganze Haus anzünde mit den Kerzen. Ich schlich mich nach oben, verriegelte die Türe, zündete die Kerzen an und weinte.

35-Jahre Chüeltormschränzer 2015

Von Mirjam Oetterli

Die Fasnacht 2015 ist pünktlich am 11.11.2014 um 11.11 Uhr eröffnet worden.

Es wird eine besondere Fasnacht für die Chüeltormschränzer, wird doch 2015 das 35-jährige Jubiläum gefeiert.

Es lohnt sich schon jetzt den 11.11.2015 zu reservieren, denn dann wird das grosse Jubiläumsfest steigen.



Wir suchen dich!

Von Nicole Baumann

Die Jugend- und Kulturkommission der Bürgergemeinde Obergösgen sucht zwei neue Mitglieder. Wir organisieren verschiedene Anlässe wie z.B. den Waldgang oder die Hobby- und Künstlerausstellung. Packst du gerne mit an? Hast du neue, frische Ideen für Anlässe? Bist du BürgerIn von Obergösgen oder willst es werden? Dann bist du bei uns genau richtig! Bei Interesse melde dich bitte bei: Susanne Zurbuchen, s.zurbuchen@yetnet.ch

Wir freuen uns auf dich!

Jugend- und Kulturkommission der Bürgergemeinde

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben während der Festtage vom

Mittwoch, 24. Dezember 2014, 11.30 Uhr
bis und mit
Freitag, 2. Januar 2015
geschlossen.



Meldung Todesfälle

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an:
Zivilstandsamt Olten-Gösgen, Hauptgasse 25, 4600 Olten, ☎ 062 311 87 81,

an eines der folgenden Bestattungsinstitute:

Gerber AG, Olten	062 213 99 44
Drei Tannen, Olten	062 296 83 83
Gianni Nisio GmbH, Olten	062 216 01 01
Born Bestattungen, Olten	062 287 41 11

und an das zuständige Pfarramt:
Röm.-kath. Pfarramt, Obergösgen 062 295 20 78
Ev.-ref. Pfarramt, Obergösgen 062 295 40 06

Die MG Obergösgen und der Kirchenchor Guthirt-St.Paul luden zum Kirchenkonzert ein

Von Roman Bärfuss

Ende November luden die Musikgesellschaft Obergösgen und der Kirchenchor Guthirt-St.Paul aus Aarburg-Oftringen zum traditionellen Kirchenkonzert in der katholischen

Kirche in Obergösgen ein. Die zahlreich erschienenen Zuhörer gingen unter der Leitung von Rita Ekes und Isabel Torres auf eine Reise in die Schönheit der Musik. Durch das



Programm führten Judith Vögtli und Kurt Stebler.

Nach der Begrüssung durch die MGO-Präsidentin Maja Reinmann

begann die Musikgesellschaft das Konzert mit dem Lied „Winterland“ von Klees Vlák. Ein Stück, welches die verschiedenen Facetten des

Winters wiedergibt. Von fallenden Schneeflocken über Ski Nordisch bis hin zu Ski Alpin war alles vertreten. Rudolph mit der roten Nase, das nächste Stück der MGO, im Original: Rudolph the Red-Nosed Reindeer ist ein Zeichentrickfilm mit Musical-Elementen aus dem Jahr 1998 von Regisseur Bill Kowalchuk.

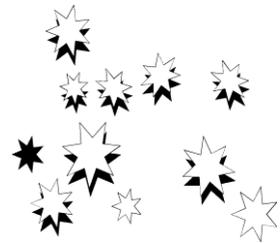
Nun war der Kirchenchor Guthirt-St.Paul aus Aarburg-Oftringen an der Reihe. Unter der Leitung von Isabel Torres sangen die Mitglieder das russische Stück „Tibie paiom“ von Dmytro Bortnianski. Als zweites Stück suchte der Chor ein Stück aus dem Psalm 33 aus. Gekonnt wurde das Lied „Exsultate justi“ von Lodovico Viadana vorgetragen.

Nun war die Reihe wieder an der Musikgesellschaft. Im nächsten Stück konnte der Bassposaunist Markus Scherrer mit einem Solo die Zuhörer verzaubern. „Fairytale of New York“ ist ein Song der britischen Folk-Punk-Band The Pogues. Er wurde im Dezember 1987 als Single veröffentlicht und wurde in Irland ein Nummer-eins-Hit. Im Anschluss spielte die MGO „Celtic Crest“. Als Music Art Director vom Basel Tattoo schrieb Christoph Walter die Hymne „Celtic Crest“.

Der Kirchenchor trug als nächstes das Lied „You are the light“ von Ken Bible und Tom Fettke vor. Auch das folgende Lied, „Schalom chaverim“ ein traditionelles Stück aus Israel,

konnte die Zuhörer begeistern. Nach dem Lied „O du stille Zeit“, welches vom Chor alleine vorgetragen wurde, war es an der Zeit, gemeinsam zu musizieren. Als erstes Stück wurde „Rock my Soul“ von Dick Ravenal dem Publikum präsentiert. Das Stück aus dem Jahre 1964 wurde vom Trio Peter, Paul and Mary gesungen. Als Abschluss wurde vom Wolfgang Amadeus Mozart „Ave Verum Corpus“ vorgetragen. Nach den Quellen wurde der Text schon im Mittelalter viel gesungen, hatte also schon damals eine Melodie. Die heute bekannteste und am häufigsten aufgeführte Vertonung ist jene von Wolfgang Amadeus Mozart, welche im Juni 1791 komponiert wurde.

Das Publikum drückte seine Begeisterung mit einem riesigen Applaus aus, was die Musikgesellschaft und der Kirchenchor mit den Wiederholungen von „Rock my Soul“ und „Ave Verum Corpus“ gerne verdankte. Im Anschluss folgten alle der Einladung zum Apéro vor der Kirche. Bei Glühwein, Punsch und von den Mitgliedern selber gebackene Weihnachts-guezli konnte das Gehörte oder auch sonstige Gedanken ausgetauscht werden.



BLITZ- Sudoku

8	6				9			5
	5			8	7		1	3
		9	3			6		
4	3					2		
	2		4	1	3		7	
		1					4	9
		8			5	4		
6	4		9	7			3	
5			8				6	2

	9	8	1	2		7		
4	7		8					
1								5
8	4							
7								8
							2	9
5								7
					8		9	1
		1		6	2	5	8	

Musik in der Kirche

Von Sabine Eleganti

Am Sonntag, 23. November musizierten Schülerinnen und Schüler der Musikschule in der katholischen Kirche.

Einen fulminanten Start lieferte die Schlagzeuggruppe unter der Leitung von Martin Stebler. Sie spielten für uns eine witzige Eigenkomposition mit dem wunderlichen Namen „Elfen die gerne helfen“.

Es folgten drei bekannte Songs, hervorragend vorgetragen von den Blechbläsern unter der Leitung von Thomas Maritz.



Doris Dysli überraschte uns mit unterschiedlichen Gruppierungen ihrer Flöten-schüler. Begleitet wurden diese abwechselnd durch Gitarre, Akkordeon oder Schlagzeug.

Ganz romantisch und zart wurde uns dann eine Solitude auf dem Klavier präsentiert, gefolgt von einem weiteren berührenden Traditional, diesmal mit Gitarrenbegleitung.



Der nächste musikalische Vortrag entstand in Eigenregie und mit viel Motivation und Freude am Musizieren. Hut ab vor so viel Mut und Engagement: Gianluca (E-Gitarre und Gesang) und Nils (Schlagzeug) spielten für uns „Boulevard of Broken Dreams“ von Greenday.

Ganz und gar schweizerisch ging es dann weiter mit einem gemütlichen Stück für zwei Schwyzerörgeli. Carmen Von Arx begleitete ihre Schützlinge jeweils auf dem Akkordeon und bei „Bella Bimba“ war sogar Jana mit ihrer Violine dabei.

Die Gitarrenschüler unter der Leitung von Samuel Sigrist unterhielten uns mit zarten und melodischen Klängen aus der Klassik und dem Folk. W.A. Mozart hätte seine wahre Freude gehabt, hätte er Enrik bei seinem Spiel zuhören können.

Den Abschluss dieses Konzerts bestritt einmal mehr die Musikgesellschaft Obergösgen. Sie erfreuten uns mit zwei Leckerbissen und dem Hinweis auf ihr eigenes Konzert, das eine Woche später stattfand.



„Seniorenhilfe Schule“: ein ausgezeichnetes Projekt

Von Pro Senectute, Kanton Solothurn

Möchten Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, sich freiwillig für andere Menschen engagieren? Pro Senectute bietet dafür verschiedene Angebote. Ein besonderes Projekt ist „Seniorenhilfe Schule“: Pro Senectute Kanton Solothurn und die Schule Derendingen sind dafür vom Kanton mit dem Sozialpreis ausgezeichnet worden.

Es funktioniert so: Seniorinnen und Senioren besuchen jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schul- oder Kindergartenklasse. Sie unterstützen die Schüler etwa beim Handarbeiten, Werken oder Lesen; oder sie erzählen eine Geschichte, oder sie haben einfach ein offenes

Ohr für die Anliegen der Kinder. Auf dieser Weise können die Schulen ihre Fähigkeiten und ihre Lebenserfahrung sinnvoll nutzen. Die Förderung der Beziehungen zwischen den drei Generationen im Schulzimmer steht dabei im Vordergrund. Im Kanton Solothurn läuft das Projekt an 28 Schulen mit über 100 Seniorinnen und Senioren.

Pro Senectute ist daran, das Projekt auszubauen und fordert interessierte Schulen und SeniorInnen auf, sich in Verbindung zu setzen mit Pro Senectute Kanton Solothurn, Julia Linder, Telefon 032 626 59 56, Mail julia.linder@so.pro-senectute.ch.

Liebe Obergösgerinnen, liebe Obergösger

Dieser Ausgabe legen wir einen Einzahlungsschein bei, da unser BLITZ-Konto leer ist. Wir verwenden Ihren freiwilligen Beitrag ausschliesslich zur Finanzierung der Druckkosten für den Gösger BLITZ.

Die Arbeiten rund um das beliebte Dorfblatt werden unentgeltlich von Freiwilligen und dem BLITZ-Team geleistet.

**Herzlichen Dank
Ihr BLITZ-Team**

Spaghettiabend

Von Sandra Graber

Der bereits zur Tradition gewordene Spaghettiabend der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Obergösgen, Lostorf, Stüsslingen und Winznau findet statt am:

Samstag, 24. Januar 2015, ab 18.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus in Obergösgen

Gerne bewirten wir eine grosse Gästeschar mit unseren Spaghetti an diversen, selbstgemachten Saucen. Ein grosszügiges Kuchen- und Dessertbuffet wird auch wieder zur Auswahl stehen. Wir freuen uns auf viele Besucher! Der Erlös des Anlasses kommt der Konfirmandenreise nach Rom zugute.



In diesem Jahr besuchen 32 Jugendliche den Konfirmationskurs. Die Konfirmationen finden statt:

Obergösgen am Sonntag, 22. März 2015 um 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Lostorf am Sonntag, 29. März 2015 um 10.00 Uhr in der ref. Kirche

Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat

Januar 1965

Ab 01.01.1965 werden folgende Stundenlöhne festgelegt:

Wegmacher:	Fr.	4.50	(bisher Fr. 3.–)
Gemeindearbeiter	Fr.	4.30	(bisher Fr. 2.80)
Fahren mit 1 Pferd	Fr.	8.50	(bisher Fr. 4.30)

Neben den Lohnerhöhungen wird beschlossen, dass der Baukommission wöchentlich ein Rapport der geleisteten Arbeiten abgegeben werden muss. Der verantwortliche Gemeinderat muss bekanntgeben, dass eine Pflicht für das Ausfüllen der Rapporte bereits besteht. Im Jahr 1964 ist jedoch noch kein einziger Rapport bei der Gemeinde eingetroffen...

Der Schulhausabwart wird schriftlich aufgefordert umgehend alle Bruchscheiben zu ersetzen. Er muss auch angehalten werden, dafür besorgt zu sein, dass das Fussballspiel-Verbot auf dem Schulhausplatz beachtet wird.

Februar 1965

Auf das Begehren, an die Neuinstrumentierung der Musikgesellschaft Dulliken einen Betrag zu leisten, wird nicht eingetreten.

Zum Fragebogen des Volkswirtschaftsdepartements zur obligatorischen Krankenversicherung für Erwachsene sind verschiedene Meinungen im Gemeinderat zu vernehmen. Vorwiegend spricht man sich für eine solche Krankenversicherung aus. Es gibt jedoch auch Stimmen, welche befürchten, dass die Prämien nicht bezahlt werden würden. Die Abstimmung ergibt, dass der Fragebogen im bejahenden Sinne zu beantworten ist.

Die Plakatgesellschaft AG, Basel hat die Bewilligung erhalten, auf der Westseite der Liegenschaft des Restaurants Kreuz eine Plakatwand zu platzieren. Wegen Gefährdung der Verkehrssicherheit und aus ästhetischen Gründen wird dem Baudepartement empfohlen, am „Kreuz“ keine Plakatierung zu dulden.

März 1965

Der Gemeinderat orientiert über eine Konferenz bei der Aare-Tessin AG, Olten. Die Vertreter der Atel eröffneten den Gemeindevertretern die Tatsache, dass die Kanalbrücken für den heutigen Verkehr zu schwach sei. Unser Amman votierte, die Brücke müsse dem Verkehr unbedingt genügen und verstärkt werden. Ebenfalls müsse geprüft werden, ob ein Fussgängersteg angebracht werden sollte. Der Gemeinderat muss nun den Bericht des Kantons abwarten, da es sich bei der Brücke um eine Staatsstrasse handelt. Die Atel vertritt die Ansicht, sie könne rechtlich nicht beigezogen werden, da seinerzeit die Konzession erteilt wurde. Die Atel ist jedoch bereit, mitzumachen.

*Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr*

*SP Obergösgen
und Ihr Blitz-Team*



Redaktionsschluss nächste BLITZ-Ausgabe:

Montag, 9. März 2015

Impressum

Herausgeber	SP Obergösgen / www.sp-obergoesgen.ch
Redaktionsmitglieder	Sabine Eleganti, Urs Huber, Corinne Huber, Christoph Kunz, Edwin Loncar, Esther Michel und Kilian Hasanow
Adresse	Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen Telefon: 062 295 13 25
E-Mail	blitz@yetnet.ch
Freie Mitarbeiter	Vereine, Organisationen und Private
Layout	Margot Binder
Druck	Copy Quick, Olten
Auflage	1'100 Ex.
Erscheinung	Vierteljährlich
Gösger-BLITZ-Konto	Raiffeisenbank Mittulgösgen, Konto-Nummer 22 756 55 IBAN CH27 8091 8000 0022 7565 5

Wir gratulieren herzlich

zum 95. Geburtstag

04. März Rosa Langenegger, Hauptstrasse 49, Niedergösgen

zum 91. Geburtstag

04. Jan. Hans Ruff, Weiermattstrasse 3
15. Feb. Maria Francsics, Steinengasse 13

zum 85. Geburtstag

26. Feb. Emma Meyer, Dullikerstrasse 10

zum 80. Geburtstag

19. Jan. Heinz Staub, Wässerig 10
06. Feb. Elsbeth Binder, Bollenfeldstrasse 32

zum 75. Geburtstag

04. März Ernst Schärer, Hofackerweg 10
13. März Werner Haas, Lenzackerweg 4

zum 70. Geburtstag

28. Jan. Kurt Tschan, Weiermattstrasse 21
15. Feb. Theodor Spielmann, Aarauerstrasse 51
21. März Dieter Grob, Weiermattstrasse 17

zum 65. Geburtstag

02. Jan. Rosarina Spadea, Schachenstrasse 30
06. Jan. Sadije Ramaj, Wässerig 12
29. Jan. Luisa Cataldo, Vorstadtstrasse 35
07. Feb. Heinz Bagenstos, Belchenstrasse 8
06. März Armin Rothermann, Stöckenstrasse 15
11. März Rösli Pulver, Wässerig 5
17. März Silvia Meier, Untere Hardmatten 10

zum 18. Geburtstag

10. Jan. Arch Jezreal Madrid, Weiermattstrasse 23
15. Jan. Eldin Mamuti, Alte Landstrasse 13
12. März Laurent Zimmermann, Untere Hardmatten 10
13. März Nicolas Binder, Bollenfeld 12

